

## PRESSEINFORMATION

### **Vier norddeutsche Krankenhäuser erhalten Organspendepreis 2008**

**Hamburg, 05. November 2009.** Im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf wurden heute vier Krankenhäuser aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein für ihr Engagement für die Organspende ausgezeichnet. Neben der genannten Klinik erhielten das Krankenhaus St. Joseph-Stift Bremen, das Krankenhaus Ludmillenstift Meppen und das Klinikum Nordfriesland gGmbH, Klinik Niebüll von den Gesundheitsministerien und Senatsverwaltungen, der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) und dem Fachbeirat der DSO-Region Nord den Organspendepreis 2008. Die Sonderauszeichnung für nachhaltiges Engagement bekam die Asklepios Klinik Altona, Hamburg.

„Viele Menschen sind bereit ihre Organe zu spenden. Jedoch bedarf es einer entsprechenden Aufklärung, damit diese Bereitschaft auch in einem Spenderausweis dokumentiert wird“, so der Hamburger Gesundheitssenator Dietrich Wersich zur Eröffnung der Veranstaltung. „Der Einsatz für eine Organspende ist deshalb eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Aus diesem Grund danke ich den Häusern, die mit großem Personal-, Zeit- und Ressourcenaufwand dieser Aufgabe nachkommen.“

Folgende Kriterien für die Auszeichnung der Krankenhäuser wurden vom Fachbeirat der Region zu Grunde gelegt: Die Benennung eines Transplantationsbeauftragten, gezielte Fortbildungen sowie krankenhauses-interne Regelungen zur Umsetzung von Organspenden.

„Eine solche Auszeichnung sollte alle Kliniken in der Region anspornen und für die Bürgerinnen und Bürger ein Anlass sein, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Ich bitte jeden darum, ernsthaft zu überlegen, sich für eine lebensrettende Organspende nach dem Tod auszusprechen“, appellierte die Bremer Gesundheitssenatorin Ingelore Rosenkötter.

Initiativen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein fördern auf verschiedenen Wegen die Auseinandersetzung mit der Organspende. Unter der Schirmherrschaft von

Handballbundestrainer Heiner Brand wurde in diesem Jahr ein Ideenwettbewerb für niedersächsische Handballjuniorinnen und –juniorinnen mit dem Motto „Du hast es in der Hand – Organspende schenkt Leben“ gestartet. „Die Jugendlichen sollen mit frischen Ideen dazu beitragen, dass mehr Menschen durch eine Erklärung zur Organ- und Gewebespende Klarheit für sich selbst und andere schaffen“, beschrieb die niedersächsische Gesundheitsministerin Mechthild Ross-Luttmann das Projekt.

„Die Initiative ‘Von Mensch zu Mensch’ in Schleswig-Holstein richtet sich vorrangig an junge Menschen und soll sie ermutigen, Informationen und den Organspendeausweis in ihre Familien und den Freundeskreis zu tragen. Mir ist bewusst, dass der Ausweis erst mit dem entsprechenden Engagement der Krankenhäuser zum echten Lebensretter wird. Dem Klinikum Nordfriesland möchte ich ganz herzlich zum Preisgewinn gratulieren und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern exemplarisch für ihren Einsatz danken“, sagte Dr. Heiner Garg, Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit in Schleswig-Holstein.

Der diesjährige Sonderpreis für nachhaltiges Engagement ging an die Asklepios Klinik Hamburg-Altona. „Wir haben uns für diese Klinik entschieden, da sie uns in der Zusammenarbeit seit Jahren mit vorbildlichen Standards in Durchführung und Fortbildung und konstant guter Beteiligung an der Organspende überzeugt hat“, begründeten Privat-Dozent Dr. Nils R. Frühauf, Geschäftsführender Arzt der DSO-Region Nord und Privat-Dozent Dr. Lutz Renders, Vorsitzender des Fachbeirates Nord, die Auswahl.

Die DSO ist seit Juli 2000 die bundesweite Koordinierungsstelle für Organspende. In der Akutsituation Organspende begleitet sie alle Abläufe: Von der qualifizierten Feststellung des Hirntods über das Gespräch mit den Angehörigen bis hin zum Organtransport. Daneben unterstützt sie die Krankenhäuser durch entsprechende Fortbildungen. In der DSO-Region Nord werden insgesamt 201 Krankenhäuser betreut. Der Fachbeirat ist ein beratendes Gremium mit Vertretern aus den Krankenhäusern bzw. Krankenhausgesellschaften, Transplantationszentren, Ärztekammern, Krankenkassen und Länderregierungen.

### **Ansprechpartner**

Alexandra Hesse, Leiterin Krankenhaus-Kommunikation  
Deutsche Stiftung Organtransplantation, Deutschherrnufer 52, 60594 Frankfurt am Main  
Tel.: + 49 69 677328 9420, Fax: +49 69 677328 9409, E-Mail: kh-info@dso.de

Privat-Dozent Dr. Nils R. Frühauf, Geschäftsführender Arzt der Region Nord  
Deutsche Stiftung Organtransplantation, Schiffgraben 44, 30175 Hannover  
Tel.: +49 69 677328 1000, Fax: Telefax +49 69 677328 1088, E-Mail: nord@dso.de